

DRINGLICHE ANFRAGE von Ursula Moor-Schwarz (SVP, Höri)

betreffend Fernbleiben von Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker beim Treffen Stolpe/Teufel/Leuenberger

Am 7. Dezember 2002 fand in Basel ein Treffen zwischen dem neuen deutschen Verkehrsminister Manfred Stolpe, dem baden-württembergischen Ministerpräsidenten Erwin Teufel sowie Bundesrat Moritz Leuenberger zum Thema „Neuverhandlungen Staatsvertrag“ statt. Zu diesem Treffen war auch der Zürcher Volkswirtschaftsdirektor Dr. Ruedi Jeker eingeladen. Gemäss Medienberichten hatte er sich für dieses Gespräch ohne guten Grund dispensiert. Bundesrat Moritz Leuenberger wird dazu im Tages-Anzeiger vom 13. Dezember 2002 wie folgt zitiert: „Ich hätte es begrüsst, wenn auch die eingeladenen Vertreter des Kantons Zürich gekommen wären. Sie hätten es tun können, aber sie haben es vorgezogen, nicht zu kommen.“ In der Sonntagspresse wird kolportiert, Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker habe sich dahingehend hinausgeredet, er habe kein Mandat des Regierungsrates zur Teilnahme an diesem Treffen gehabt. Die nächsten Gespräche von Bundesrat Moritz Leuenberger mit deutschen Regierungsvertretern sollen bereits im Januar 2003 stattfinden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat höflich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker zum Treffen Stolpe/Teufel/Leuenberger eingeladen war?
2. Trifft es zu, dass Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker diesem Treffen ferngeblieben ist?
3. Aus welchem Grund ist Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker diesem Treffen ferngeblieben?
4. Wäre dazu ein spezielles Mandat des Regierungsrates erforderlich gewesen?
5. Hat sich Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker, der offenbar die Auffassung vertritt, er müsse zur Betreuung seiner Kerndossiers jeweils noch eigens mandatiert werden, um ein solches Mandat bemüht?
6. Wie wird Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker die vitalen Interessen der Zürcher Bevölkerung bei den im Januar 2003 zwischen schweizerischen und deutschen Regierungsvertretern stattfindenden Gesprächen vertreten?
7. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, der Flughafen Zürich und die Fragen um den Staatsvertrag mit Deutschland seien das wichtigste Dossier des Volkswirtschaftsdirektors und Vizepräsidenten des Verwaltungsrates der Unique Zurich Airport AG, Dr. Ruedi Jeker?
8. Was gedenkt der Regierungsrat zu tun, damit das Dossier „Flughafen Zürich / Staatsvertrag“ seiner immensen volkswirtschaftlichen Bedeutung entsprechend betreut wird?

Begründung der Dringlichkeit:

Die nächsten Gespräche von Bundesrat Moritz Leuenberger mit deutschen Regierungsvertretern sollen bereits im Januar 2003 stattfinden, deshalb muss der Regierungsrat sofort handeln.

Ursula Moor-Schwarz

Ch. Achermann	R. Ackeret	E. Bachmann	O. Bachmann	R. Bachmann
H. Badertscher	H. Bär	M. Bäumle	A. Bergmann	G. Bergmaier
F. Binder	K. Bosshard	W. Bosshard	E. Brunner	H. Egloff
P. Filli	R. Frehsner	H. Frei	H.P. Frei	P. Good
B. Grossmann	L. Habicher	U. Hany	A. Heer	M. Hess
W. Honegger	B. Hunziker	W. Hürlimann	H. Jauch	J. Jucker
S. Kamm	O. Kern	E. Knellwolf	K. Krebs	R. Lais
J. Leuthold	E. Manser	P. Mächler	R. Mäder	O. Meier
Ch. Mettler	E. Meyer	G. Petri	K. Prelicz	S. Ramseyer
S. Rihs	L. Rüegg	H. Rutschmann	G. Schellenberg	Hj. Schmid
A. Schneider	E. Stocker	I. Stutz	Th. Toggweiler	J. Trachsel
B. Walliser	Th. Weber	Th. Weibel	H. Wickli	H. Wuhrmann
H-P. Züblin	H. Züllig	E. Züst		